

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss

Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger Zeitung

Inseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Kalendarium

für die Nationalratswahl.

19. Oktober: Ende der Frist für die Einbringung der Kreiswahlvorschläge (§ 46, Abs. 1, N.W.O.) und der Frist für die Ergänzungsvorschläge. (§ 50, N.W.O.)

26. Oktober: Ende der Frist für die Anmeldung des Anspruches auf Restmandate. (§ 74, Abs. 1, N.W.O.)

27. Oktober: Ende der Frist für die Entscheidungen der Einspruchskommission (§ 23, Abs. 4, Bgl.)

31. Oktober: Abschluss der Bürgerlisten (§ 23, Abs. 5, Bgl.)

1. November: Ende der Frist für die Einbringung der Verbandswahlvorschläge. (§ 73, Abs. 3, N.W.O.)

1. November spätestens: Kundmachung vom Wahllokal und Wahlzeit. (§ 52, Abs. 4, N.W.O.)

2. November: Verlautbarung der Kreiswahl-Vorschläge (§ 51, N.W.O.)

4. November; Ende der Frist für die Nennung der Wahlzeugen (§ 56, N.W.O.)

5. November: Ende der Frist für die Verlautbarung der Anmeldungen der Ansprüche auf Restmandate (§ 74, Abs. 3, R.W.O.)

9. November: Wahltag.

Binnen 8 Tagen nach Verlautbarung

des Wahlergebnisses: Erklärungsfrist für die in mehreren Wahlkreisen Gewählten (§ 71, Abs. 2, N.W.O.)

23. November spätestens: Verlautbarung des Ergebnisses des 2. Ermittlungsverfahrens (§ 76, Abs. 3, (N.W.O.))

Die gleichen Termine gelten für die Landtagswahl (§§ 28—38, 51—60, 62.)

Aufruf!

Nachdem das Kriegerdenkmal in Güssing in der nächsten Zeit zur Aufstellung gelangt, wird die Zusammenstellung der gefallenen Helden nachstehend veröffentlicht. Es werden alle, besonders aber die Angehörigen der Gefallenen ersucht, diese Liste zu lesen und ihre Bemerkungen wegen eventueller Ergänzung derselben bis längstens 21. Oktober 1930 im Gemeindeamte anzugeben,

Der Kriegerdenkmalausschuss.

Verzeichnis

über die im Wehrkriege gefallenen Güssinger Helden.

1. Josef Bieber, 1896 Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland 1917.

2. Johann Burits 1897, Honv. Inf. Reg. No. 18, gefallen in Rumänien 1917.

3. Michael Dax 1881, Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland 1916.

4. Leopold Dörr 1896, Honv. Inf. Reg. No. 14, Gefallen in Russland 1917.

5. Alois Demartin 1878, Inf. Reg. No. 13, gefallen in Russland 1914.

6. Stefan Fandl 1891, Inf. Reg. No. 83, vermisst in Prsemysl.

7. Julius Frühmann 1897, Inf. Reg. No. 83, gefallen in Italien.

8. Albert Ferschinger, Inf. Reg. No. 83, gestorben in Güssing 1919.

9. Richard Gerger 1886, Honv. Inf. Reg. No. 18, gefallen in Russland 1915.

10. Felix Gerger 1881, Honv. Inf. Reg. No. 18, gefallen in Russland 1916.

11. Ludwig Hanzl 1892, Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland 1914.

12. Koloman Hanzl 1890, Husaren Reg. No. 5, gefallen in Szegedin 1918.

13. Johann Horvath 1891, Honv. Inf. 14. Josef Horvath 1877, gefallen in Russland 1915.

15. Eduard Jandrasits 1878, Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland.

16. Johann Kuitits 1895, Husaren Reg. No. 7, gestorben in Bukowina 1917.

17. Josef Kocsis 1882, Honv. Inf. Reg. No. 20 gefallen in Russland 21. 2. 1915

Gerersdorf.

(330.) Von P. GRATIAN LESER.

Des obangeführten Prozesses zufolge stand in Gerersdorf um das J. 1457 ein „castellum“ ein Schloss. Die Zeit dessen Zerstörung ist unbekannt. Dies konnte geschehen sein entweder im Krieg des deutschen Kaisers Friedrich III. gegen den Gerersdorfer Grundherrn Andreas Baumkircher im J. 1469 da dieser Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg und andere Orte vom Kaiser eroberte; oder im Krieg des ungarischen Königs Wladislaus II. gegen den Güssinger Grafen Lorenz Ujlaky 1495, da der König Güssing einnahm, oder im J. 1532 zur Zeit der Belagerung Güssings durch die Türken, oder endlich im Bocskay-Krieg im J. 1605, da dessen Haiducken ausser den übrigen Gemeinden der Güssinger Herrschaft auch Gerersdorf zerstörten. Der Ort des hier gestandenen Schlosses ist schwer zu bestimmen. In betracht können 4 Orte kommen 1. der südlich von der Kirche auf der Wiese befindliche mit einem Wassergraben umgebene kleine Hügel, dessen Durchmesser bei 24 m und der Wassergraben bei 4—5 m beträgt. Hier wurden Ziegel ausgegraben. 2. der östl. von der Kirche und ebenfalls auf der Wiese mit einem Sumpf umschlossene geringe Hügel, der etwas ausgedehnter ist als der erste, wo gleichfalls Baumaterial soll

gefunden worden sein. 3. die von hier in nordwestlicher Richtung unweit liegende Anhöhe, wo man auf dem Acker des Franz Frisch Nr. 13 und in der Umgebung derselben auf guterhaltene Bauziegel und auf eine dicke Mauer stiess. Der Sage nach soll hier ein Meierhof gestanden sein. 4. die östlich an den Kirchenplatz anstossende in einem Halbkreis mit einem Hohlweg (Wassergraben) umschlossene Anhöhe, wo aber nach Aussage der dortigen Bewohner kein Baumaterial zum Vorschein gelangt ist.

Im J. 1599 besass Freiherr Franz Batthyány in Chyroth 20 Häuser. Die Haiducken Bocskais hinterliessen auch hierorts im J. 1605 die Spuren ihrer Grausamkeiten, indem das Portaverzeichnis im J. 1608 von der Gemeinde Giroth anders Zent Goroth nur 1/2 Hof und 16 öde Häuser aufweist. Nach dem Urbarium waren in Gerersdorf im J. 1693 folgende Sessionalisten: 7 Familien Marth, 3 Ernst und Bauer, 2 Schneider, Gahisch und Ramisch und je eine Familie Zahisch, Kohober, Bogner, Paidl, Kroboth, Farkalich, Sagler, Wumedler, Gröller, Tamedl, Haffner, Ruisz und Kundl; Freie, die der Herrschaft keine Abgaben zu entrichten hatten: Botka Georg, Káldi Sigmund und Georg. Söllner, die in der Gemeinde im eigenen Hause wohnten: Jost, Roadl, Kroboth Kogler und 2 Familien Schneider. Söllner, die im Weingebirg im eigenen Hause wohnten;

2 Familien Frich und je eine Bogner, Gröller Schrag, Paidl, Bauer, Neubauer und Jokisch. Die aufgezählten Freien besaßen je 2 ganze Sessionen, die übrigen Sessionalisten 1/4, selten 1/2 Session, die Söllner dagegen hatten keinen Baugrund. Alle besaßen an Rind zusammen: 1 Pferd, 18 Ochsen, 47 Kühe, 27 Kälber und 17 Sterze.

Im J. 1750 erwarb sich Graf Karl Batthyány nachmaliger Fürst von seinem Bruder dem Hofkanzler Graf Ludwig Batthyány auf Tauschweg für die Besitzungen von Urbersdorf, Heiligenkreuz und Kaltenbrunn die Besitzungen von Gerersdorf mit den folgenden Untertanen: 4 Familien Bauer, mit 2 Familien Gröller, Marth, Ernst und mit je 1 Familie Jost, Wolf, Raimisch, Farkalitsch, Kamedler und Groboth, die zusammen 22 Söhne, 17 Häuser, 8 Pferde, 12 Ochsen, 20 Kühe, 18 Schweine und 8 Beinvögel hatten.

Am 17. Jänner 1799 trug sich in der Gemeinde ein schweres Unglück zu. Georg Sattler Brunnengräber aus Graz, 40 Jahre alt, war mit zwei Arbeiterinnen mit Katharina, der Frau des Jakob Spanitz 25 Jahre alt und mit der 17 jährigen Maria, der Tochter des Josef Hafner mit dem Ausgraben des Gemeindebrunnens vor der Schmiede beschäftigt. Plötzlich rollte eine grosse Erdmasse auf die unten Arbeitenden, von denen Maria Hafner durch ihren Vater nach zwei Stunden

FRANZÖSISCHE LINIE

FRENCH LINE

EXPRESS - RIESENDAMPFER: „ILE - DE - FRANCE“
„PARIS“, „FRANCE“, „LAFAYETTE“ etc.

HAVRE-NEW YORK:

16., 22., 27., 29. Oktober.

5., 12., 19., 26. November. — 3., 10., 16., 27., 31. Dezember.

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZÜGLICHE VERPFLEGUNG

TISCHWEIN ZU ALLEN MAHLZEITEN

Anmeldungen, Fahrkarten, kostenlose Auskünfte.

FRANZÖSISCHE LINIE GÜSSING,
Kirchenplatz No 7. ::: (Geschäftsführung: Dionys Kollár.)

18. Franz Koller, 1889 Honv. Inf. Reg. No. 30, gefallen in Russland 1917.

19. Johann Kroboth, 1887 Inf. Reg. No. 83 gefallen in Russland 1915.

20. Alois Muik, 1892 Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland.

21. Josef Muik, 1896 Honv. Inf. Reg. No. 2, gefallen in Russland 1917.

22. Alois, Ludwig Mulzet, Jägerregiment 11, gefallen in Galizien 1915.

23. Johann Marakovits Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland 1917.

24. Johann Nikischer, 1889 Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland.

25. Josef Nemeth, 1886 Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland 13. I. 1916.

26. Gustav Neubauer, 1874 Inf. Reg. No. 54, gefallen in Russland 1916.

27. Paul Nagy, 1898 Honv. Inf. Reg. No. 20, gestorben in Rumänien 1917.

28. Stefan Panny, 1883 Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland.

29. Johann Rössler, 1890 Honv. Inf. Reg. No. 18, gefallen in Russland.

30. Franz Sammer, 1865 Inf. Reg. No. 83 gefallen in Russland.

31. Karl Schrammel, 1884 Honv. Inf. Reg. No. 18, gestorben in Pressburg 1915.

32. Anton Sorger 1883, Art. Reg. No. 13, gefallen in Russland 1915.

33. Gabriel Salvachrist 1891, Sanitätsgruppe, gestorben in Kolomea 1916.

34. Eduard Schwarz 1880, Inf. Reg. No. 60, gefallen in Kolomea am 10. Mai 1916.

35. Josef Strinyi 1875, Inf. Reg. No. 83, gestorben in Güssing 1919.

36. Franz Tapler 1891, Honv. Husaren Reg. No. 6, gestorben in Rumänien 1916.

37. Geza Wieder 1886, Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland 15. XII. 1915.

38. Martin Wolf 1894, Inf. Reg. No. 83, gefallen in Russland.

39. Karl Wagner.

Was kosten die Wahlen.

(ND) Für die Kosten der Auflegung der Wählerlisten, die bereits am 1. Juli als Bürgerlisten aufgelegt worden sind, hat der Bund aufzukommen. Ferner hat der Bund für die Stimmzettel, die bei den Wahlen aufliegen, für die Kuverts für die Wahlzellen, für die Bezahlung der Hilfskräfte und Anfertigung der Stimmenverzeichnisse die nötigen Geldmittel beizustellen, was für die genannten Anforderungen etwa 1.200.000 Schilling ausmachen dürfte. Berechnet man nun die Kosten, die sich die einzelnen politischen Parteien durch Versammlungen, Flugzettel, Plakate, Zeitungen, Reklame und anderweitige Propaganda auflasten, mit insgesamt 7 Millionen Schilling, so kann man ohne Übertreibung annehmen, dass die Wahl der österreichischen Wirtschaft rund 8 Millionen Schilling kosten wird.

Gesuche um Wohnbauförderung.

Für die Bundeswohnbauförderung, welche Bauvorhaben mit einem Gesamterfordernis von rund 500 Millionen Schilling bis zum 31. Dezember 1933 zu finanzieren zusagt, liegen bis jetzt aus dem ganzen Bundesgebiet Zuschussansuchen mit einem Gesamterfordernis von rund 685 Millionen Schilling vor.

Gleichwohl erscheint es nicht zwecklos, Gesuche um eine Bundeshilfe weiterhin einzureichen, da alle Hoffnung besteht, dass, wie in anderen Staaten, auch in Österreich für die Dauer der dringendsten Wohnungsnot eine Bundeshilfe wohl wlrld gewährt werden müssen.

lebend gerettet wurde, die zwei andern aber wurden gänzlich verschüttet, alle ihre Gebeine gebrochen und tot gefunden.

Im J. 1863 wurde zwischen den Fürsten Philipp Batthyány und der Gemeinde der Urbarialvertrag geschlossen, welcher in den Hauptpunkten also lautet:

1. in diesem Hotter sind 365 ⁹⁹/₁₀₀ Joch Remanentialgründe. Die Gemeinde verpflichtet sich in Solidum das Joch mit 20 Gulden ö. W. abzulösen somit ist der ganze Ablösungsbetrag der Remanential 7319 fl. 80 kr. Ö. W.

2. Die Ablösung der Rottungen geschieht in Geld. Die Gemeinde verpflichtet sich das Joch (1200 Quadratklaffer) mit 21 Gulden Ö. W. abzulösen. Es sind in diesem Hotter 492 ²⁸/₁₀₀ Joch, somit ist das Ablösungskapital für Rottgründe 10,337 fl. 88 kr. Ö. W.

3. In betreff der Hutweideabsonderung wurde bestimmt, dass die Herrschaft von der gemeinschaftlichen Hutweide, welche aus 466 ⁴⁶/₁₀₀ Joch besteht, ein Gesamt-lehenmass von 310 an die Gemeinde überlässt, somit wird zu je einer Session 4 Joch Wald und 6 Joch Hutweide zusammen also 10 Joch gegeben. In diesen 310 Joch ist die Gebühr der in dieser Gemeinde befindlichen 167 ³/₈ Sessionalisten, 101 Söllner, von denen 8 für 1 Session angenommen werden und Herrn Ortspfarrers nach einer

ganzen Session und des Herrn Schulmeisters nach einer Session mitinbegriffen. In Anbetracht dessen, dass der H. Pfarrer in Steingraben keine Hutweide bekommen hat, so werde ihm von Seite der Herrschaft, ausser dem nach einer Session gebührenden 10 Joch noch 6 mit 1200 Quadrat Kl. von der gemeinschaftlichen Hutweide gegeben. Zur Baumschule wird ¹/₂ Joch, zum Friedhof ¹/₂ Joch von der gemeinschaftlichen Hutweide ausgeschieden. 148 ⁴⁶/₁₀₀ Joch Hutweide behält sich die Herrschaft... Die Gemeinde ist fernerhin verpflichtet, dem H. Pfarrer geleisteten 7 Kl. Holz und ebensoviel dem H. Schulmeister jährlich auszuholzen.

4. Das Bergrecht löst die Gemeinde derart ab, dass der Eimer Wein mit zwei Gulden Ö. W., der Metzen Hafer mit 80 kr. ausgerechnet in die Summe 20fach capitalirt wird. Laut den herrschaftlichen Bergrechtsregistern ist die jährliche Leistung an Bergrecht in Wein 3503 ²⁰/₁₀₀ Pint oder 19 ⁴⁸/₁₀₀ Eimer, in Hafer 3354 ⁷⁵/₁₀₀ Pint oder 93 ¹⁸/₁₀₀ Metzen, demzufolge wird das Ablösungskapital für Bergrecht in Wein 4379 fl. 30 kr., für Bergrecht in Hafer 1490*80 fl., somit zusammen 5870 Gulden sein.

6. Die Holzleistung (Weinachtshacken) wird derart abgelöst, dass je ein Sessionalist nach einer ¹/₈ Session als ein Söllner 4 Gulden Ö. W. zu zahlen hat; da in dieser

Gemeinde 16 ⁴/₈ Sessionen und 101 Söllner sind, so ist der Gesamtbetrag des Ablösungskapitals 944 fl.

Gerersdorf, am 3. März 1863.

Bezüglich der Verwaltung gehörte Gerersdorf stets zur Güssinger Bezirksverwaltung. Im J. 1870 wurde zum Gerersdorfer Notariat Gerersdorf, Sulz, Steingraben, Rehgraben, und Neustift zugeteilt, später kam noch Kroat-Tschantschendorf, Tudersdorf und Heugraben dazu. Heute besteht der Sekretariatskreis aus Gerersdorf, Rehgraben, Sulz, und Steingraben. Das Notariat versahen anfangs auch hier die Lehrer. So war Georg Kollarits in den 70er Jahren Lehrer und Notar zugleich. Ihm folgte nur als Notar ein gewisser Eben-spanger, 1890 Alois Kákossy, 1909 die Frau des Viktor Zámbo, von 1909—13 Julius Pacsay, von 1913—14 Rudolf Kirnbauer, der im Krieg gefallen ist und von 1914 bis heute Andreas Lukáts.

Im Weltkrieg sind aus der Gemeinde 14 Mann gefallen. Vereine sind hierorts: der Feuerwehrverein um das J. 1884 gegründet, der Raiffenkassenverein, eingeschlossen Gerersdorf Rehgraben, Sulz, und Steingraben ferner ein Gesangsverein.

Laut amtlichen Urkunden befanden sich in Gerersdorf im J. 1812 734; im J. 1832 821, im J. 1851 790; im J. 1870 932 Seelen heute sind derer 789 Katholiken und 10 Andersgläubige. In Amerika sind aus dem Orte bei 1000 Seelen.

100 Arbeiterinnen in einer Zuckerwarenfabrik durch Ammoniak betäubt.

In der Zuckerwarenfabrik Orion Marschner in Prag-Weinberge installierten von einigen Tagen Angestellte der Skodawerke eine neue Kühlanlage. Samstag bemerkten einige Monteure, dass im 5. Stock des Fabrikgebäudes aus einem Manometer Ammoniak entweiche. Durch das ausströmende Ammoniak wurden 100 Arbeiterinnen betäubt. In ihrer Angst stürzten sie zu den Fenstern, zerschlugen die Fensterscheiben und schrien um Hilfe. Dabei wurden 7 Arbeiterinnen durch Glassplitter verletzt, davon eine schwer.

AUS NAH UND FERN.

Auflösung des Kärntner Landtages.

Im Kärntner Landtag wurde der Antrag auf Auflösung des Landtages und Durchführung der Neuwahlen am 9. November angenommen.

St. Michael. Herr Dr. Ludwig Grünfeld hat seine Tätigkeit als praktischer Arzt und Zahnarzt in St. Michael aufgenommen.

Die Fachgenossenschaft der Bäcker in Oberwart verlautbart folgendes: In der am Sonntag, den 5. Oktober 1930 stattgehabten Vollversammlung der Fachgenossenschaft der Bäcker in Oberwart, wurde in Anbetracht der sinkenden Mehlpreise eine allgemeine Preisregelung durchgeführt und folgender zur Verlautbarung zugelassener Beschluss gefasst: Die Gepäckpreise bleiben wie bisher unverändert, trotz einer Gewichtserhöhung von sechseinhalb dkg auf sieben-einhalb dkg und gelten ab 5. Oktober 1930.

Die Brotpreise erhalten eine Preiserhöhung von 60 Groschen auf 55 Groschen pro Kilogramm im Detailverkauf, bzw. 50 Groschen pro Kilogramm für Wiederverkäufer. „Die Vorstehung.“

Obige Verlautbarung möchten wir den Bäckermeistern des Bezirkes Güssing zur Nachahmung sehr empfohlen.

Opferstockdiebstahl. Der Hilfsarbeiter Wilhelm Kanyaró, 19 Jahre alt, der als Findelkind bei seinen Zieheltern Johann und Theresia Mierf im Schlachthaus in Oberwart erzogen wurde und seit einigen Jahren immer in der Welt umherzieht, hielt sich vom 20.—23. September 1930 abermals bei seinen Zieheltern in Oberwart auf und ist dringend verdächtig einen in diese Zeit fallenden, in Oberwart in der röm. kath. Kirche am 4. Oktober entdeckten Opferstockeinbruch verübt zu haben wobei ihm zirka 60 Schilling in die Hände gefallen sein dürften. Kanyaró hielt sich mit Vorliebe in Klöstern auf und ist es ihm bereits wiederholt gelungen, Diebstähle dortselbst zu verüben, weshalb er auch schon öfters vorbestraft ist. Nun wurde der Landstreicher am 4. Oktober 1930 vom Gendarmerieposten in Hartberg wegen versuchten Opferstockeinbruches in der Pfarrkirche dortselbst verhaftet und dem dortigen Gerichte eingeliefert.

Auszeichnung. Der Bundespräsident hat dem Kommandant-Stellvertreter der freiwilligen Feuerwehr in Deutsch-Schützen Josef Weber aus Anlass der unter eigener Lebensgefahr durchgeführten Bergung eines Kindes bei dem Brande in Sz. Péterfa (Prostrum) taxfrei die silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Ein eigenartiger Zauber liegt für die Frau darin, mit der Nadel die schönen Formen und Farben eines Bildes nachzuschaffen und so Pinsel und Palette Konkurrenz zu machen. Deshalb glauben wir auch, dass in dem neuen Hefte der „Wiener Handarbeit“ Monatschrift für Nadelkunst, (Wien, I., Stubenbastei 2) das entzückende Gobelinbild viel Gefallen finden wird. Aber auch der reiche übrige Inhalt wird eine Fundgrube für alle Frauen sein, die schöne Handarbeiten lieben. Die vielen, schönen Decken in Brokat, Filet, Gobelin u. s. w. ein aparter Vorhang, praktische Wäschevorlagen, ein fescher Pullover, herzige Kinderkleidchen und vieles andere geben Anreiz zu eigenem Schaffen. Ganz besonders sei auf die schöne und wertvolle Kissenplatte hingewiesen, die bei einem kombinierten Jahresabonnement zum Preise von S 16.60 abgegeben wird. Sie stellt einen drolligen Pudel dar, der bereits fertiggestickt ist. Die einfache Jahresbezugsgebühr (ohne Kissenplatte) beträgt S 12.- Probehefte gratis!

Brand. In den Litzelsdorfer Bergen brach am 3. Oktober um halb 2 Uhr nachmittags durch spielende Kinder beim Besitzer Rudolf Bischof ein Brand aus, der nicht nur das ganze Anwesen, sondern auch das Getreide, die Futtermittel sowie sämtliche Fahrnisse vernichtete. Ausserdem verbrannten 1 Schwein, 2 Ziegen und der Haushund.

Der ständige Ausschuss des Hauptausschusses hat heute die Verordnung über die Hauptwahlbehörde genehmigt und ging dann in die Beratung über die Verordnung zur Verteilung des Notopfers ein. Der Sitzung wohnten auch der Landwirtschaftsminister Thaler und Innenminister Starhemberg bei, der von seiner Erkrankung wieder hergestellt ist.

Sparen und doch angenehm leben, das ist gewiss eine seltene Kunst. Nur wenige Menschen beherrschen diese Art der Sparsamkeit. Deshalb werden die Anregungen willkommen sein, die im neuesten Hefte der bekannten Zeitschrift „Frau und Mutter“ zu dieser Frage gegeben werden. Jede Frau, vor allem aber jede Mutter, verlange die Zusendung eines kostenlosen Probeheftes von Verlag „Frau und Mutter“, Wien, VI., Mariahilferstrasse 31.

Leprafälle in Rumänien. Grosse Beunruhigung verursacht die Nachricht, dass in der Ortschaft Edinetti zwei neue Leprafälle festgestellt wurden. Es handelt sich um zwei Bauern, welche nach Jassy überführt wurden, wo sie in einem Infektionsspital interniert wurden. Im Krankenhaus von Jassy befinden sich bereits 80 Leprakranke.

Alleweil fidel. Stücke, wie die lustige Szene „Das Kräftigungsmittel“, das schauerliche Stückl „Alle guaten Geister“, der köstliche Auftritt „Probe auf Treue“, das böse Jagerstückl „Die verlorene Ehr“ und die Schnarchkomödie, geben den schlagendsten Beweis, dass diese einzigartige süddeutsche Vortragszeitschrift seit ihres 6-jährigen Bestehens an urwüchsigem, köstlichem Humor von Heft zu Heft sich selbst zu übertreffen sucht. Unsere Leser mögen sich davon selbst überzeugen und vom Theaterverlag Halder & Co., München 2, ein Probeheft verlangen.

Ein tapferer Blindenhund. In einem Vorort von Köln tastete sich ein Kriegsblinder, mit seinem treuen Gefährten über die Strasse. Die Strasse war menschenleer. Kein Fuhrwerk war in der Nähe. Darum wagte es der Hund, seinen Herrn über dem Fahrdamm zu führen. Mitten auf der Fahrbahn war aber eine Kabelschacht geöffnet. Neben dem Schacht lag der schwere gusseiserne Deckel. Kein Arbeiter oder sonst ein Mensch den Schacht geöffnet hatte, war zu sehen. Auch war keine Schutzvorrichtung angebracht. Der Hund sieht die drohende Gefahr, das Tier zieht an der Leine und erreicht, dass der Kriegsblinde stolperte über diesen und fällt in den Schacht hinein, wobei er sich die rechte Hand verletzt. Mit der Linken hält er aber die Führerleine. Mit aller Gewalt versucht nun der tapfere Hund seinen Herrn aus dem Schacht herauszuziehen, Vergebens, den die Verwundung hindert den Blinden, sich aus dem Schacht, an dessen Öffnung er sich geklammert hat, herauszustemmen. Da versucht es der Hund abermals, seinen Herrn zu befreien. Mit grosser Kraftanstrengung legt er sich in die Riemen und es gelingt ihm seinen Herrn aus seiner gefährlichen Lage zu befreien und aus dem Schacht zu ziehen. Dann erhebt das tapfere Tier ein Alarmgebell und lässt seine Stimme nicht eher ruhen, bis er die Gestalt eines Schupos um die Ecke herumkommen sieht. Dann schweigt der Hund während der Beamte einen Krankenwagen bestellt.

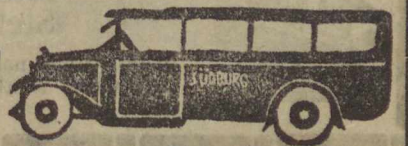
Stellenausschreibung. Die für die Gemeinde Mischendorf, Kohfidisch, Badersdorf, Kotezicken, Kleinzicken, Neuhaus i. d. Wart, Rohrbach a. d. Teich, Grossbachselten und Kleinbachselten bestehende Gemeindeamtmanntstelle mit dem Amtssitze in Mischendorf, Bezirk Oberwart, gelangt sofort zur Besetzung. Zur Besetzung gehören die gesetzlichen Bezüge und eine Naturalwohnung.

Ein neues Schnellfrachtschiff der Hamburg-Amerika Linie. Nach zufriedensstellend verlaufener Probefahrt ist der letzte Dampfer der Schnellfrachtschiffs-Serie, die die Hamburg-Amerika Linie für ihre grossen Überseedienste bei deutschen Werften in Auftrag gegeben hat, in Dienst gestellt worden. Das Schiff, das den Namen „Uckermark“ trägt, hat die Ausreise nach Kanada angetre-

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!



Vergessen Sie nicht auf die Winterfahrordnung der



ten und wird nach Abschluss dieser Fahrt in den regelmässigen Hapagdienst nach Niederländisch-Indien eintreten. „Uckermark“ besitzt bei einer Länge von 147,4 und einer Breite von 18,6 Metern einen Bruttoreaumgehalt von rund 7000 Registertons und eine Ladefähigkeit von ca. 10.000 Tonnen. Seinen Antrieb erhält das Schiff durch eine 6200 PS leistende Turbinenanlage, die eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 Knoten gewährleistet. (Mitgeteilt durch die Vertretung der Hamburg-Amerika-Line, die Firma Stefan Klee, Güssing.)

Geboren, getraut, gestorben.

An einem Tage werden in Deutschland 1615 Ehen durchschnittlich geschlossen; 3140 Menschen werden täglich geboren und 2208 sterben täglich in Deutschland; auf die Minute kommen also zwei Geburten und auf zwei Minuten drei Todesfälle.

Die meisten Menschen sterben im Februar; 2877 Todesfälle kommen durchschnittlich auf einen Februartag; dagegen sterben im August nur 1752 täglich; auch die meisten Geburten sind im Februar nämlich 3109 täglich; die wenigsten Geburten sind dagegen im August und Dezember.

Kunstaussstellung burgenländischer Künstler vom 7. bis inklusive 14. Dezember 1930 in Eisenstadt.

Anmeldungen zur Ausstellung mit Angabe der Anzahl der Ausstellungsobjekte bis längstens 25. November 1930.

Bilder-Sendungen bis längstens ersten Dezember.

Da die Berufskünstler heuer stark vertreten sein werden, können von Nicht-Berufsmalern nur höchstens 3 Bilder ausgestellt werden. Die Zulassung zur Ausstellung bestimmt eine Jury.

Alle Einsendungen und Rücktransporte gehen auf Rechnung und Gefahr der Aussteller.

Anmeldungen und Anfragen sind nur an den Schriftführer, Herrn akad. Maler Prof. Kollmann, Eisenstadt — Bundeswohnhaus IVa zu richten.

Die Bilder sind an akad. Maler Franz Eiwek, Hauptschule Eisenstadt zu senden.

Dreiundzwanzig Kinder! In dem Dorfe Baelen in Belgien schenkte jetzt eine Ehefrau ihrem Gatten das 23. Kind. Alle Kinder, die dieser im Jahre 1903 geschlossenen Ehe entstammen, sind am Leben und gesund. Die durchaus nicht reichen Eltern haben aber keine Angst, dass sie oder eines ihrer Kinder verhungern müssten.

Ein Mord nach fünf Jahren aufgeklärt. Vor fünf Jahren wurde die Strickerin Julie Redl, die bei ihrem Bruder Anton Redl in Leopoldsdorf gelebt hat, aus einem Teich

als Leiche geborgen. Schon damals tauchten Gerüchte auf, dass kein Selbstmord, sondern ein Mord vorliege. Jetzt erst konnte die Gendarmerie feststellen, dass Julie Redl von ihrem Geliebten, dem Kleinhäusler Gottfried Bräuer im Beisein ihres Bruders ermordet worden ist. Der Täter hatte damals den Bruder seines Opfers unter Drohungen gezwungen, ihm bei der Fortschaffung der Leiche behilflich zu sein, die in den Teich geworfen wurde, um einen Selbstmord vorzutäuschen.

Radiostörungen in Güssing.

Das Graf Paul Draskovich'sche Elektrizitätswerk in Güssing teilt mit:

In den letzten Wochen mehren sich die Klagen über empfindliche Störungen im Rundfunkempfang. Zufolge dieser Beschwerden wurde eine Untersuchung des Leitungsnetzes vorgenommen, welche bezüglich der Störungsursachen bisher ergebnislos verlief. Das E. W. sieht sich aber auch veranlasst an die P. T. Konsumenten mit der Bitte heranzutreten, alle Betriebe von Maschinen und Apparaten in den Hauptzeiten des Radioempfanges einzuschränken, dass Störungen des Rundfunkempfanges unterbleiben. Dazu bemerken wir, dass Störungen für den Radioempfang immer dann entstehen, wenn die Betriebsströme der verschiedenen elektrischen Apparate oft und rasch unterbrochen werden. Solche Störungsursachen liegen vor allem in Induktoren, Bestrahlungsapparaten (Hochfrequenzapparaten), Kollektormotoren von Staubsaugern, Haartrocknern (Fön-Apparaten). Kollektoren von Gleichstromdynamomaschinen, schadhafte Schleifringe und Zuleitungen bei Drehstrommotoren usw. Es ist aber auch möglich, dass irgend ein schlechter Kontakt in einer Installation, welcher Kontakt ein ständiges Funken verursacht, Grund zu Radiostörungen abgeben kann.

Auf Grund dieser Aufklärung bitten wir unsere Abnehmer Ihr Augenmerk auf die angeführten möglichen Störungsursachen zu lenken und mitzuhelfen den störungsfreien Radioempfang zu sichern. Dabei möge man bedenken, dass die Rücksicht auf die Radiohörer nicht nur ein Gebot der Zuvorkommenheit und des Entgegenkommens ist, sondern dass die Radiohörer auch den Schutz des Gesetzes besitzen und es gesetzlich untersagt ist zur Hauptzeit des Radioempfanges, das ist von 12—14 Uhr und von 18—22 Uhr elektrische Geräte zu betreiben, welche eine Störung des Rundfunkempfanges hervorrufen. Bei dieser Gelegenheit gestatten wir uns auch den P. T. Kraftstromabnehmern in Erinnerung zu bringen, dass in der Zeit der Lichtspitze (17—21 Uhr) der Motorenbetrieb einzuschränken ist, um die beim Anlassen der Motoren auftretenden Lichtschwankungen zu vermeiden.

Russland stellt die Zahlungen der Arbeitslosenunterstützungen ein.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Volkskommissariat für Arbeit wegen der Finanznot und des grossen Mangels an Arbeitskräften beschlossen, in Zukunft an Arbeitslose keine Staatsunterstützung mehr zu zahlen. Die örtlichen Behörden werden angewiesen, die auf den Arbeitsnachweisen gemeldeten Erwerbslosen sofort in den Produktionsprozess einzureihen und sie dahin zu schicken, wo Mangel an Arbeitskräften besteht.

Vor der Herabsetzung der ungarischen Beamtenbezüge.

Es verlautet, dass die Regierung die Beamtenbezüge bereits am 1. Jänner herabzusetzen beabsichtigt. Durch diese Massnahmen sollen die drei untersten Kategorien der Beamten nicht betroffen werden. Man erwartet eine Ersparnis von 65 Millionen Pengö. In Beamtenkreisen hat das Bekanntwerden dieses Gerüchtes Bestürzung hervorgerufen.

Batenbriefe

In schöner Ausführung empfehlen wir allen Taufpaten PAPIERHANDLUNG BARTUNEK, Güssing.

Arbeitsamt Stegersbach.

AMTLICHE NACHRICHTEN.

Offene Stellen:

1 Kuhknecht, ältere Person, zu 18 Stück Vieh. Monatl. S 40.— Kost und Wohnung.

1 Magd für häusliche Arbeit, Brotbacken, Schweinefüttern monatlich S 30.— Kost und Wohnung.

Stellengesuch: 1 Hausgehilfin, 15 Jahre alt, Anfängerin.

Für Frankreich werden Arbeiter aller Kategorien gesucht. Insbesondere kommen Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilbranche in Betracht.

Das Arbeitsamt hat einige offene Stellen für Kriegsbeschädigte zur Verfügung. Kriegsbeschädigte wollen sich unter Vorlage des Einstellungsscheines beim Arbeitsamt melden.

Amtstag in Jennersdorf. Ab 21. Oktober 1930 wird der Amtstag zur Auszahlung der Arbeitslosenunterstützung wieder in Jennersdorf und zwar jeden zweiten Dienstag um 1 Uhr mittags im Gemeindeamt abgehalten.



Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle für das Burgenland
Stefan Klee, Güssing.

Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. — Bekannt vorzügliche 3. Klasse nach **Nord- und Südamerika.**
Kostenlose Auskünfte.

Nächste Abfahrten nach:

Nordamerika:

22. Okt. St. Louis MS

24. Okt. Hamburg

31. Okt. Albert Ballin

Kanada:

12. Nov. Cleveland

Mittelamerika: 12. Nov. General Osorio

1. Nov. Magdalena MS

Südamerika:

29. Okt. Bayern



ALFA-Hauswäscherei

Frisch und munter
nach einem grossen Waschtage
das verdanke ich nur der
ALFA-Hauswäscherei
bestehend aus: Waschmaschine
Wasserwärmer, Wäschepresse
und Wäscherolle.

Prospekt auf Verlangen gratis - Zahlungsvereinfachungen

Alfa-Globe- und Perfekt-Separatoren
Melkmaschinen, Dämpfer, Waschkessel, Wasch-
maschinen, Milchkannen, Milchgeschirr, Buttereim-
maschinen, Motoren, Molkereimaschinen, Obstmühlen usw.

AKTIENGESELLSCHAFT
ALFA SEPARATOR
Molkereimaschinen und Blechwarenfabrik
Wien, XII., Wienerbergstr. 31/27.

Einhebung einer Notstandssteuer in Ungarn?

In gut informierten Kreisen verlautet, dass Graf Bethlen anlässlich der am 20. d. M. stattfindenden Konferenz der Einheitspartei die Mitteilung machen wird das in Ungarn für der Milderung der allgemeinen Notlage, die bekanntlich von Tag zu Tag steigt, eine sogenannte Notstandssteuer im Ausmasse von 6 bis 10 Prozent auf progressiver Grundlage eingeführt werden soll.

Die Feuerwehr rettet ein neugeborenes Kind aus dem Kanal.

Am 12. Oktober früh brachte die 21jährige Hausgehilfin Rosa Rechberger in dem Klosett ihrer Wohnung in der Gablenzgasse ein Knäblein sur Welt, das in den Abortschlauch fiel. Die Hausgehilfin wurde durch die Rettungsgesellschaft in das Wilhelminespital gebracht und die Feuerwehr spülte den Abort durch und konnte das Kind lebend beim Hauskanalanschluss bergen.

Im Spital zeigte es sich, dass das Neugeborene anscheinend keinen Schaden erlitten hatte. Die Hausgehilfin gab an, dass sie angeblich von ihrem Zustand nichts geahnt habe.

Nationalisten und Kommunisten Kommen in Uniform in den Reichstag.

In einer Nationalistischen Versammlung wurde gestern mitgeteilt, dass die 107 Nationalsozialisten zur Eröffnung des Reichstages in den in Präusen verbotenen braunen Hemden erscheinen werden. Da auch die Kommunisten in der gleichfalls verbotenen Uniform der roten Frontkämpfer kommen werden, ist mit einer unruhigen Sitzung zu rechnen.

Der Kurs des Auslandsgeldes.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank.
15. Oktober 1930 Schilling

Amerikan. Noten	— — —	712 —
Belgische Noten*)	— — —	— —
Bulgar. Noten	— — —	— —
Dänische Noten	— — —	— —
Deutsche Goldmark	— — —	170. —
Englische Noten 1 Pfund	— — —	3471. —
Französische Noten	— — —	28.03
Holländische Gulden	— — —	2.87
Italienische Noten	— — —	37.24
Jugoslaw. Noten ungest.	— — —	12.50
Norwegische Noten	— — —	— —
Polnische Noten	— — —	79.82
Rumnäische Noten	— — —	4.25
Schwedische Noten	— — —	— —
Schweizerische Noten	— — —	138.11
Spanische Noten	— — —	— —
Tschechoslov. Noten	— — —	21.10
Türkische Pfundnoten	— — —	— —
Ung. Noten**)	— — —	124.45

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für ein Pfund Sterling, bei allen anderen Währungen für je 100 Währungseinheiten.

Sehr gut erhaltenes fast neues
Personenauto
Type Opel 4/20 PS, viersitzig
um 6000 S zu verkaufen.
Auskunft in der Buchdruckerei Béla Bartunek,
Güssing.

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

FESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.

Stadtheater-Kino Güssing
Inh. Guggenberger & Sailer.

Samstag, 18. Oktober:
Das herrliche Schauspiel mit orig. italienischen Aufnahmen

Venezianische Liebesabenteuer
mit Arlette Merschall, Jach Mylang Münz, Maria Mindszenty etc.

Sonntag, 10. Oktober:
Die hochoriginelle und lustige **Militärhumoreske**

Miklós rückt ein
mit Julius von Ssöreghy, Hans Hans Imkermann, Claire Romer, Georg Alexander, Paul Morgan.

Mittwoch, 23. Oktober:
Der große Militär-/Seefilm: Helden der Untersee
Ein abschnitt aus dem großen Ringen unter Mitwirkung der deutschen und englischen Admiralität
Beginn der Vorstellungen 8 Uhr abends.

Beginn der Kindervorstellung 3 Uhr nachm.

ANKAUFSPREIS FÜR SILBER UND GOLD

1 Silberkrone	— — S	— .47
1 Zweikronenstück	— — "	— .94
1 Fünfkronenstück	— — "	2.49
1 Guldenstück	— — "	1.20
1 Zweiguldenstück	— — "	2.54
1 Zehnkronen-Goldstück	— — "	14. —
1 Zwanzigkronen-Goldstück	— — "	28.20

4jährige Obstbäume
in gangbarsten Sorten
sind zu verkaufen.
Baumschule Bauer Lankovitz
Steiermark.
Näheres Druckerei Bartunek, Güssing.

ROYAL MAIL LINE

NACH ARGENTINIEN URUGUAY BRASILIEN



NACH PERU, CHILE ZENTRAL-AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen
ALCANTARA UND ASTURIAS
22.000 Btto Tonnengehalt.
Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter **JOSEF EBERHARDT** Zweigstelle Güssing 147 Gasthof Latzer.

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

BLUMEN- und KREPP-PAPIERE

billigst zu haben in der
Papierhandlung
Béla Bartunek, Güssing.

Schultasche

Eine echt Vulkanfibre
mit echtem Lederdeckel
kostet nur 9 Schilling
in der Schulwarenhandlung
**Béla Bartunek
Güssing.**

**Fahrräder**

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffchen, S 180.-

liefert

Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.

— Preislisten gratis. —

KALENDER für 1931 bei B. BARTUNEK, GÜSSING.

Wir ersuchen höflichst, die noch ausständigen Bezugsgebühren uns ehestens zu überweisen.

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

ZIEGEL

in erstklassiger Ausführung erzeuge und prima ausgesuchte

Falzziegel

sowie

Bieberschwanz Dachziegel

detto erstklassige ausgesuchte weiters prima

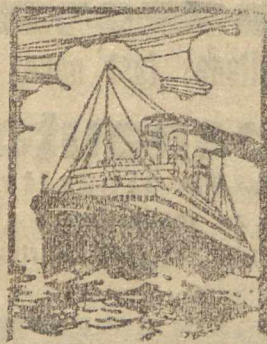
Mauerziegel

verkaufe.

Näheres bei

Samuel Latzer,

Pächter der Graf Draskovichschen Ziegelfabrik
Güssing.



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika und Kanada, Cuba und Mexiko

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12 und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

::: Schulrequisiten

wie Schulhefte, Schultaschen, Schreibfedern, Federstiele, Griffel, Bleistifte, Farbstifte Federkasten, Zirkel, Tintenstifte, Pastellkreiden, Ölkreiden, Schultafeln, Schwämme, Tinte, gummierte Glanzpapierhefte, Zeichenhefte, Tusche in 6 Farben, Zeichenmappen, Notenhefte, Wasserfarben, Pinsel, Reissbretter, Reissnägeln, Liniale, Dreiecke, Radiergummi, Bleispitzer und dgl., sowie alle übrigen

Papier u. Schreibwaren

wie Packpapiere, Fettpapiere, Briefpapiere in Mappen u. in Karton, Notizbücher, Geschäftsbücher, Seiden- und Krepppapiere, Kanzlei- und Geschäftspapier, Lösch-, Paus- und Millimeterpapier Durchschlagpapier, Durchschreibbücher, Tintenzeuge aus Metall, Holz und Glas, Kanzlei-Zwirn, Siegellack, Briefordner, Gebetbücher, Kunst- und Ansichtskarten liefert zu vorteilhaften Preisen:

Papier- und Schreibwarenhandlung
Bela Bartunek, Güssing